

**Pressemitteilung: 23. März 2025**

**Zur Veröffentlichung ab sofort**

**Kontakt: +49 160 95151628; [presse@wasserkonferenz.org](mailto:presse@wasserkonferenz.org)**

## Ende der Wasserkonferenz – Anfang einer Wasserbewegung

Alfter (bei Bonn). Zum Weltwassertag haben sich Landwirt\_innen, Klimaaktivist\_innen und Vertreter\_innen von NGOs aus über zehn Ländern getroffen. Im Rahmen einer selbstorganisierten Wasserkonferenz wurde über Wasserkonflikte und bestehende Proteste berichtet. Außerdem wurden Strategien zum solidarischen Umgang im Fall von Extremwetterereignissen entwickelt. Sowohl zum Schutz des Grundwassers als auch zur Unterstützung in Hochwasserkatastrophen waren sich die Teilnehmenden einig, dass lokale Vernetzung das A und O ist.

„Wir haben uns gefragt: Was verbindet uns als Wasserbewegung? Wir müssen uns zunehmend anhand unserer Gewässer organisieren und uns vor massiven Wasserentnahmen oder Verschmutzung durch die Großindustrie schützen. Wir müssen Räume schaffen, in denen Betroffene von Flutkatastrophen langfristig Gehör und Unterstützung finden. Kurzum: Wir brauchen soziale Vernetzung vor Ort in diesen stürmischen Zeiten“, sagt Sabine, Mitorganisatorin der Wasserkonferenz.

Obwohl die deutsche Wasserbewegung erst im Entstehen ist, teilen viele Initiativen bereits eine gemeinsame Vision. Unter anderem soll die Wasserverteilung demokratischer organisiert werden, basierend auf verlässlichen Zahlen über die Menge der Wasserentnahmen und einer aktualisierten Regelung, die einbezieht, dass Deutschland konstant an Grundwasser verliert – laut dem Global Institute for Water Security 2,5 Gigatonnen im Jahr. Um dieser Vision näher zu kommen, sind in den kommenden Monaten konkrete Aktionen geplant.

„Auf der Konferenz haben wir uns als Wasserbewegung zusammengefunden und weiteren Protest gegen Watergrabbing – hier und international – geplant. Mit #TeslaTakedown schließen wir uns den Protesten in den USA gegen die Allmachtsfantasien des rechtsextremen Unternehmers Elon Musk an. Eine Radtour im Mai quer durch Deutschland rückt die Notwendigkeit einer gerechten und nachhaltigen Landwirtschaft in den Fokus. Auf dem Wesercamp wird diese Vernetzung fortgeführt. Wie haben viele Pläne – die Konferenz war ein voller Erfolg“, sagt Mila, die Pressesprecherin der Wasserkonferenz.

Im Rahmen von Workshops, Vorträgen und künstlerischen Beiträgen konnte von bestehenden Wasserkämpfen und Lösungsansätzen gelernt werden. Teilnehmende Organisationen waren unter anderem: Bonn im Wandel, BUND Brandenburg, Tesla den Hahn abdrehen, Berliner Wassertisch, Umweltgruppe Cottbus und FreeBruno. So geht die Konferenz zu Ende – mit internationaler Vernetzung und einer gemeinsamen Vision für eine wassergerechte und nachhaltige Zukunft. Bereits jetzt sind weitere gemeinsame Zusammenkünfte und Aktionen geplant.

### Weiterführende Informationen:

**Pressefotos unter: <https://we.tl/t-IKRG65BKyK>, CC: Wasserkonferenz**

**Vision:** [https://wasserkonferenz.org/wp-content/uploads/2024/09/Vision\\_Wasserkonferenz.pdf](https://wasserkonferenz.org/wp-content/uploads/2024/09/Vision_Wasserkonferenz.pdf)

- **#TeslaTakedown:** Protestwochen 29.03.–12.04.25  
[teslataakedown-europe.org](https://teslataakedown-europe.org)
- **Landwirtschafts-Radtour:** 7.–23.05.25  
<https://disrupt-now.org/radtour-landwirtschaft-in-bewegung/>
- **Wesercamp:** 23. – 25.05.25 (weitere Informationen folgen)

**Kontakt:** +49 160 95151628; [presse@wasserkonferenz.org](mailto:presse@wasserkonferenz.org)